

DIE ROLLE DER DEUTSCHEN AUßENWIRTSCHAFTSPOLITIK IM HINBLICK DER GLOBALISIERUNG

V.E. Parfeevets, T.V. Seredina, 2. Studienjahr
Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seluchyzkaja, Hochschullehrerin
Polessker Staatliche Universität

Die Globalisierung der Weltwirtschaft, die sich in der Erweiterung und Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ländern und Regionen widerspiegelt, wird jetzt immer deutlicher. Trotz der aktiven Zunahme der Rolle der neuen Richtungen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, wie der Bewegung des Informationskapitals, bleibt die Investitionstätigkeit, die vorherrschende Form, der Außenhandel.

Der Außenhandel umfasst die staatlichen Grenzen überschreitenden Handelsbeziehungen. Der internationale Handel, auch Außenhandel genannt, ist der grenzüberschreitende Warenverkehr, der Austausch von Dienstleistungen und – im weiteren Sinne – von Kapital.

Außenhandel dient dem Ausgleich von Mangel und Überfluss, er fördert die internationale Arbeitsteilung, ermöglicht die Verbreitung wirtschaftlicher, technischer und kultureller Erfahrungen und Lebensweisen, unterstützt menschliche Beziehungen der Völker untereinander und führt zur fortschreitenden Verflechtung der Staaten miteinander.

Die Bundesrepublik Deutschland ist einer der führenden Staaten der Welt im Bereich der Wirtschaft.

Die Analyse des Außenhandels ist ratsam, mit der Berücksichtigung der wichtigsten Indikatoren zu beginnen, die die außenwirtschaftliche Aktivität des Landes charakterisieren. Es ist Außenhandel Umsatz, Import, Export, Handelsbilanz Saldo, Deckungsverhältnis.

Mit Hilfe dieser Indikatoren können wir die wichtigsten Merkmale der Handelspolitik des Staates betrachten, die Entwicklung des Außenhandels verfolgen, die wichtigsten Trends bestimmen und versuchen, die Situation seiner möglichen Entwicklung in der Zukunft vorherzusagen.

Tabelle – vvtA Statistiken über Deutschland den Außenhandel:

Gegenstand Der Nachweisung	Dezember	Januar bis Dezember	November	Dezember	Januar bis Dezember
	2018			2017	
1 Exporteinsgesamt	96,1	1 317,9	116,4	100,5	1 279,0
2 Importeinsgesamt	82,1	1 090,0	96,0	82,1	1 031,0
3 Außenhandelsbilanz (1–2)	13,9	227,8	20,4	18,4	247,9

Quelle: Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank

Im Jahr 2018 wurden von Deutschland Waren im Wert von 1 317,9 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1 090,0 Milliarden Euro importiert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, waren damit die deutschen Exporte im Jahr 2018 um 3,0 % höher als im Jahr 2017, die Importe stiegen um 5,7 %. Die Exporte und Importe übertrafen im Jahr 2018 die bisherigen Höchstwerte vom Jahr 2017. Damals waren die Waren im Wert von 1 279,0 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1 031,0 Milliarden Euro importiert worden.

Die Außenhandelsbilanz schloss im Jahr 2018 mit einem Überschuss von 227,8 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2017 hatte der Saldo in der Außenhandelsbilanz +247,9 Milliarden Euro betragen.

Deutschland exportiert hauptsächlich spezialisierte Ausrüstung und Maschinen (26,1%), Fahrzeuge (22,3%) und Chemische Industrieprodukte (15,7%).

Im Import sind die wichtigsten Warenpositionen spezialisierte Ausrüstung (21%), Fahrzeuge (13,6%), Chemische Industrieprodukte (13,2%), Erdgas und öl (10,1%).

97% wurden aus anderen Ländern importiert, und das Öl nimmt 40% des gesamten Kraftstoff- und Energiegleichgewichts Deutschlands ein. Etwa 60% der verschiedenen Energiequellen werden nach Deutschland importiert, der Rest deckt seine eigene Produktion von Kohle, Kernenergie und Erdgas ab.

Im internationalen Handel befindet sich Deutschland auch in führenden Positionen. Nach dem Volumen des Außenhandelsumsatzes nimmt Deutschland den 2. Platz in der Welt nach den USA ein. Nach dem Exportvolumen war Deutschland bis vor kurzem auf dem 1. Platz, der derzeit von China besetzt ist. Nach dem Importvolumen Deutschland auch auf dem 2. Platz nach den USA. Im Allgemeinen ist Außenhandel für die deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung. Das Verhältnis des Volumens des Außenhandelsumsatzes zum BIP in den letzten Jahren beträgt etwa 80%. Die deutsche Wirtschaft bezieht sich auf eine Gruppe von Ländern mit einem exportorientierten Modell, ganze Cluster der Wirtschaft arbeiten für die Herstellung von Exportprodukten.

So gibt es in Deutschland einen Außenhandelsüberschuss. Das Wachstum des Außenhandelsüberschusses der Bundesrepublik Deutschland fördert auch die Einnahmen aus ausländischen deutschen Kapitalen, die nach Angaben des Ifo-Instituts im laufenden Jahr 63 Milliarden US-Dollar erreichen werden. Auf der anderen Seite wird das Wachstum des Außenhandelsüberschusses der Bundesrepublik Deutschland durch staatliche Zahlungen, die Entwicklungsländern helfen, die 45 Milliarden US-Dollar betragen, zurückgehalten. Ein weiterer Nachteil hier ist das Defizit der Außenhandelsbilanz im Dienstleistungsbereich von 18 Milliarden US-Dollar. In diesem Fall, nach Herr Grimme, in diesem Jahr wird der Überschuss der Außenhandelsbilanz Deutschland 7,8 Prozent des BIP des Landes sein, was 0,1 Prozent niedriger als das Vorjahr ist.

In der Zwischenzeit erhöht sich die Außenhandelsbilanz in Deutschland jedes Jahr mit jedem Jahr. Also, in der europäischen Kommission glauben, dass der Überschuss des deutschen Außenhandels die wirtschaftliche Entwicklung schwächerer EU-Länder bedroht. In Brüssel argumentieren, dass Deutschland, die Lieferung seiner Produkte in andere Europäische Länder zu erweitern, schlägt die lokalen Hersteller.

Quellenliste

1. Das Statistische Bundesamt [Elektronische Ressource] – Zugangsregelung: – Zugangsdatum: 15.03.2019.